

presse

Maritime Branche braucht mehr Verlässlichkeit

Zur heutigen Debatte im Bundestag über den "Zweiten Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung und Zukunftsperspektiven der maritimen Wirtschaft in Deutschland" erklären der verkehrspolitische Sprecher Uwe Beckmeyer und der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Garrelt Duin:

Die maritime Wirtschaft ist glimpflich durch die jüngste Wirtschaftskrise gekommen. Das Verdienst der Bundesregierung ist das nicht. Die Bundesregierung gefährdet mit ihrem Kurs die Zukunftspotenziale der maritimen Branche, erklären Uwe Beckmeyer und Garrelt Duin.

Es reicht nicht aus, wenn der Maritime Koordinator koordiniert, er muss aktiv handeln. Die Bundesregierung gefährdet mit ihrem Kurs die Zukunftspotenziale der maritimen Branche.

Die maritime Wirtschaft ist glimpflich durch die jüngste Wirtschaftskrise gekommen. Das Verdienst der Bundesregierung ist das nicht. Schwarz-Gelb kappt die Fördermittel für die Seeschifffahrt, stellt das erfolgreiche "Maritime Bündnis für Ausbildung und Beschäftigung" infrage und gefährdet den Warentransport von und zu den Seehäfen mit einem fragwürdigen Konzept zur Neustrukturierung der Wasserstraßen, das ganze Teile Norddeutschlands von der Wirtschaftsentwicklung abzukoppeln droht. Ein Zukunftskonzept für den maritimen Standort Deutschland sieht anders aus.

Die maritime Wirtschaft ist eine High-Tech-Branche, auf einer Augenhöhe mit der Luft- und Raumfahrtindustrie. Ganz offenkundig hat die Regierungskoalition bis jetzt nicht verstanden, welche Bedeutung einer zielgenauen Förderung und dem engen Dialog zwischen maritimer Wirtschaft, Wissenschaft und Gewerkschaften zukommt. Wir müssen das im Land entwickelte Know-how sichern und ausbauen. Dazu gehören mehr Investitionen in Forschung, Entwicklung und Innovation, neue Modelle der Schiffsfinanzierung und verlässliche Infrastrukturentscheidungen.

Die SPD im Bundestag hat deshalb den umfangreichen Antrag "Flagge zeigen für die maritime Wirtschaft" formuliert, der klare Forderungen für die Schlüsselbranche mit ihren verschiedenen Segmenten Schifffahrt, Werften, Logistik und Hafenwirtschaft sowie den maritimen Technologien enthält, um eine nachhaltige Dynamik des maritimen Clusters zu erreichen. Doch Union und FDP verstehen es nicht, das über Jahrzehnte hinweg geknüpft maritime Netzwerk weiter zu schnüren zum Schaden der ganzen Volkswirtschaft.